

9. Da der Frau Witwe Happel Garten vor dem Holländischen Thor am Clauswege, von Stadtgerichts wegen verkauft worden ist, so wird dieses denen Miethsleuten, welche bisher Land darin zur Miethe gehabt, hierdurch bekannt gemacht, und ersucht, sich binnen 8 Tagen oben am Markt in Nr. 692 zu melden.
10. Da auf die vor einiger Zeit in dieser Zeitung zum Verkauf ausgebotenen, dem Tabacksfabrikanten Herrn Friedrich Strubberg hierselbst zugehörigen Grundstücke, aus einem Wohnhause mit Hintertergebänden und dabei befindlichem Garten bestehend, kein annehmlisches Gebot geschehen ist; so ist der Eigenthümer nunmehr Willens, dieselben zu vermieten. Mit diesem Geschäfte beauftragt zeige ich, der Unterzeichnete, hierdurch an, daß Miethlustige sich in meiner Wohnung Nr. 1156 der unteren Carlstraße, jeden Nachmittag von 3 bis 4 Uhr deshalb bei mir melden, und das Nähere darüber erfahren können. Zur Nachricht dient zugleich, daß das bemerkte Wohnhaus vor dem Edlinschen Thore, rechter Hand der Allee belegen, mit der Hausnummer 3 versehen ist, und aus sechs heizbaren Stuben, einem Saal, einer Küche und mehreren Kammern besteht, der dabei befindliche Garten auch schon völlig ausgestellt ist. Cassel, am 6. April 1818.
Der Regierungs-Procurator
Röding.
11. Daß ich jetzt in der in der Unterneustadt belegenen Behausung der verwitweten Bäckermeisterin Frau Conradi wohne, mache ich hiermit bekannt.
J. E. Winhold,
Regier. Procurator und Notarius.
12. Eine Fuchsstute, 7 Jahr alt, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, ist sogleich zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich in Messungen bei des Ober-Chirurgen Junghans Witwe melden.
13. Es wird ein leichter, noch in brauchbarem Stande befindlicher Kinderwagen zu kaufen gesucht. Man melde sich in Nr. 159 am Königsplatz.
14. Donnerstag den 16. April Nachmittags 2 Uhr sollen in der Frankfurter Straße Nr. 51, im Hinterhause mehrere Sachen, als: Betten, Leinen, Kleidungsstücke und Hausgeräthschaften, meistbietend verkauft werden. Zur Nachricht dient, daß die Sachen den folgenden Nachmittag von 2 Uhr an abgeholt werden müssen.
15. Dem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine bisher in der Königsstraße geführte Weinwirthschaft in mein Haus am Friedrichsplatz Nr. 97 verlegt habe, und Sonnabend den 11. dieses Monats eröffnen werde; bitte mit geneigtem Zuspruch mich zu beehren und versichere prompte und reelle Bedienung. Cassel, den 9. April 1818.
Horn.
16. Deutscher Kleesaamen (rein und unverfälscht) von sehr schöner Qualität, der Centner zu 108 Pfund, 24 Rthlr., von vorzüglichster Qualität der Centner 25 Rthlr., das Pfund 6 gGr.; Württembergischer Klee, auch Stein- oder engl. Klee genannt, der Centner 9 Rthlr., das Pfund 2½ gGr.; Glasglocken zum Treiben der Pflanzen, das Duzend 1 Rthlr. 16 gGr., auch 1 Rthlr. 8 gGr.; extra Schwerd-, große Zucker- und Perl-Zucker-Stangenbohnen zu sehr billigen Preisen, bei Neuse, vor dem Leipziger Thor Nr. 1134.
17. Eine Wohnung auf der Ober-Neustadt, von drei bis vier Stuben, etlichen Kammern und Küche, wird zu oder vor Johannis gesucht. Nachfrage ist in der Frankfurter Straße Nr. 35 zu thun.
18. Die schon im vorigen Jahr zum Theil bekannt gewordene ächte englische Wascheife ist wieder in bester Güte bei Unterzeichnetem, so wie auch bester Rigaer Sack-Leinsaamen, zu haben.
Ludw. Scharfschäfer,
am Brink im Bröckelmannschen Haus Nr. 518.
19. Der Kaufmann Bröckelmann am Brink will den vorn Holländischen Thor am Clauswege am Kaufmann Hrn. Münch gelegenen, 1½ Acl. großen Garten entweder vermieten oder verkaufen.
20. Die Frau Baumeister Engelhardt will ihren vor dem Leipziger Thor an der Fulda gelegenen Garten, worin sich ein Haus, Stallung und Brunnen befinden, verkaufen oder vermieten.
21. Mehrere Duzend Stühle und Sophas, von Kirschbaumholz, mit Springfedern versehen und gut ausgepolstert, wie auch Ruhestühle, sind um billige Preise zu haben.
Schäfer, Tapezierer,
in der Wilhelmstraße auf der Ober-Neustadt.
22. Eine große Ottomane von grünem Plüsch, sichtlich in ein Casino oder Garten-Salon, steht zu 8 Rthlr. zu verlassen; auch sechs moderne Stühle zu 8 Rthlr., sechs englische zu 5 Rthlr., und ein Schreibtisch mit vielen Schiebläden zu 4 Rthlr. In der Frankfurter Straße Nr. 35 ist von 10 Uhr Vormittags nachzufragen.
23. Die frühere Bekanntmachung, daß in denen Arbeits-Instituten in der neuen Caserne, auf Verlangen für Einwohner der Stadt gearbeitet werden soll, wird von Unterzeichnetem mit dem Bemerkten wiederholt, daß außer denen bisher daselbst getriebenen Arbeiten, als Flachs, Berg und Wolle spinnen, so wie Stricken aller Art, auch noch Wolle gefammt, Pferdehaare gezupft, Federn geschlossen, und sonstige dergleichen Handarbeiten sehr gut und zu billigen Preisen gefertigt werden sollen, und auch Aufträge auf dergleichen Arbeiten von Auswärtigen angenommen werden.
Der Verwalter Siegener.
24. In der obersten Casernenstraße Nr. 354 steht ein Bohn- nebst Brauhaus zu verkaufen oder zu vermieten. Liebhaber können sich desfalls in der Schloßstraße Nr. 404 in dem Weizelschen Haus zwei Treppen hoch melden.